



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Erwachen der Sinnfrage

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.10

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16283](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16283)

Das Erwachen der Sinnfrage

Kohélet 1, 1 ff

Eitelkeit , nur Eitelkeit , spricht Kohélet ,
Eitelkeit , nur Eitelkeit , alles ist Eitelkeit !
Was nützt dem Menschen all seine Mühe ,
die er sich macht unter der Sonne ?
Ein Geschlecht geht , und ein Geschlecht kommt ,
und die Erde bleibt ewig bestehn.
Die Sonne geht auf , und die Sonne geht unter,
und strebt wieder dem Ort zu , wo sie aufgeht.
Es weht nach Süden und dreht sich nach Norden
es dreht sich und dreht sich und weht der der Wind.
Wohin er sich drehte kehrt wieder der Wind.
Alle Bäche wandern zum Meer,
doch das Meer wird davon nicht voll,
wohin die Bäche wandern , dahin wandern sie immer wieder!
Alles Reden macht müde,
kein Mensch kann es sagen.
Das Auge wird ~~satt~~ nicht satt vom Sehen,
das Ohr bekommt nicht genug vom Hören .
Was war , wird wieder sein ,
was geschah , wird wieder geschehen.
Gar nichts Neues gibts unter der Sonne.
Sagt man von etwas : Dieses ist neu-
längst war es zu Zeiten , die vor uns gewesen.

Ich verlegte mich darauf,
den Sinn zu erforschen und zu ergründen von allem ,
was unter dem Himmel geschieht :
Eine schlimme Plage, die Gott den Menschen bereitet .
Ich besah alle Werke , die unter der Sonne geschehen:
Sieh da , alles ist eitel und Weiden des Windes.
Mein Herz ersah Weisheit und Wissen in Menge !
Nun verlegte ich mich darauf, Weisheit und Wissen ,
Torheit und Narrheit zu durchschauen,
und ich mußte erkennen :
Auch dies ist Weiden des Windes !

1.3.1.28.10

b

28

Ich sprach zu mir selbst :
Wohlan , versuch es mit der Freude und laß es dir wohlgehn !
Doch siehe , auch das war eitel !
Vom Lachen mußte ich sagen : Unsinn !
Und von der Freude : Was wirkt sie ?
Ich unternahm große Werke:
Ich baute mir Häuser und pflanzte mir Weinberge .
Ich schuf mit Gärten und Parke ,
drein pflanzte ich Fruchtbäume jeglicher Art.
Ich schuf mir Wasserteiche,
daraus zu tränken den baumsprossenden Wald.
Ich erwarb mit Knechte und Mägde ,
und hausgeborene Sklaven besaß ich ,
auch Vieh , Rinder und Schafe in Menge hatt'ich zu eigen
mehr als meine Vorgänger in Jeruslaem alle !
Auch Gold und Silberbracht ich zusammen,
und Schätze , wie sie Könige und Länder besitzen ;
Ich hielt mir Sängerninnen und Sängern ,
und die Wonne der Menschen , einen zahlreichen Harem.
Ich ward groß, und übertraf meine Vorgängerin Jeruslaem alle.
Meine Weisheit auch verblieb mir.
Nichts versagte ich meinen Augen, was sie begehrten,
meinem Herzen verwehrte ich keinerlei Freude.
Da wandte ich den Blick auf alle meine Werke , die meine Hände ge-
schaffen,
und auf die Mühe , die ich gahabt , sie zu schaffen ,
und siehe da : Alles eitel und Weiden des Windes!
Nichts hat ~~Nutzen~~ Sinn unter der Sonne !
Da ward mir das Leben verhaßt,
denn übel erschien mir das Geschehen, das geschieht unter der Sonne.
Ja , alles ist eitel und Weiden des Windes....